Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 19 (2012)

Heft: 212

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

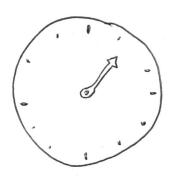
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





SAITENLINIE

daraus der Kunstraum Nextex. Und lichen Aufschwung in der Hafenstadt

eder Stadt ihre abgehalfterte Ex-Li-schwung nennt er das Vorhaben, schickt und wechselnde Autoren die architekturfotografisch einwandfreie bris-Filiale. In St.Gallen entstand Nebst dem vermeintlichen wirtschaftauch in Rorschach wird in den ehe- dürfe der kulturelle Aufschwung nicht maligen Räumen des Buchdiscounters vergessen werden - im ehemaligen Kultur gemacht. Neben dem ehema- Laden kann man sich zum Aufligen ABM (eine stolze Filiale mit schwung äussern, stehen Atelierplätze CD-Abteilung) und über dem ehema- zur Verfügung, finden Diskussionen ligen Fischladen (einer der stinkigsten statt et cetera. Da kriegt man fast Höund romantischsten) arbeiteten in den henangst vor lauter Aufschwüngen. letzten Wochen die beiden ehemali- Der ehemalige Ex Libris wäre auch **zind** und **Res Lerch** an einem Buch nun jedoch (vom Stadtrat unterstützt) nach besonderen Ecken, Leuten und kann ja bekanntlich auch Staub auf-Anekdoten gesucht haben. Doch jetzt wirbeln, wir sind jedenfalls gespannt. ist mit der Schatzsucherei Schluss. Staub aufgewirbelt hat Matthias Nun zieht Anfang Juli Marco Kam- Brenners «Mehrfach belichtet» in der

Legende dazu schreiben. Da waren im März also drei Leute auf futuristischen Stühlen zu sehen. Brenner log das Blaue vom Himmel, dass es sich um ein Massage-Chef-Sessel-Wettsitzen handle, das der Bodenleger Marcel Kneubühl aus Trogen für sich entschieden habe. Am 14. März kolportiert in der «Appenzeller Zeitung» ein gewisser Kiebitz diese Geschichte in gen Schatzsucher Barbara Camen- eine tolle Kneipe, vorerst wird dort der People-Rubrik «omegloset - umeglueget» und bezeichnet Kneubühl über die Zeit, in der sie in Rorschach ruhige Kultur stattfinden; aber die als «erfolgreichen Appenzeller». C'est la vie; ein bisschen ernster nimmt das «Tagblatt» die Berichterstattung über Auch wenn der SP-Kandidat Fredy die neue Kontaktbar in town: Einmal Fässler extra für den Wahlkampf eine wurde die Stellenausschreibung perber zusammen mit einer bis anhin un- Märzausgabe von «Saiten». In jener fekt eins zu eins wiedergegeben mit genannten Künstlergruppe hinter die Kolumne, wo der Fotograf Daniel der Angabe, wie alt die Prostituierten wünschen allen einen schwungvollen grossen Glasscheiben. Amt für Auf- Ammann der Redaktion ein Bild sein sollen; das andere Mal gabs eine Frühling, bis im Juni.

Bildstrecke, wo die einzelnen Zimmer gezeigt wurden; wahnsinnig flauschige Frottee-Tüechli haben sie dort! Wir wollen aber nicht übermässig prüde sein, denn jedenfalls liegen vor der Kontaktbar schöne rote Teppiche und einen waschechten Eckensteher mit schwarzem Mantel haben sie auch; der drückt sich in eine Nische neben dem künftigen Kulturbüro. Ach, ja, dann waren auch noch Wahlen. Wir wissen beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht, wie sie ausgegangen sind, aber eines haben wir flüstern gehört: neue Brille kaufte, den Durchblick habe er schon vorher gehabt, ha! Wir

<Aufgetischt!>

Gallusfest im Klosterviertel St.Gallen



65 Künstlerinnen und Künstler aus 13 Ländern an 14 Standorten.

25 Formationen laden Jung und Alt zum Staunen, Lachen, Mitsingen oder auch einfach Geniessen ein. Eventpartner:





Mediatec











